

SPENGLER-CUP

**Magnitogorsk - Eisbären Berlin** 4:3 (2:2, 1:0, 0:1, 0:0) n.P.  
Eisstadion. - 6971 Zuschauer. - SR Reiber, Wehrli/Popovic.  
Tore: 10. Busch (Beaufait) 0:1. 16. Ajušchow 1:1. 18. Worobjew (Warlamow/Ausschluss Juschkiewitsch, Reuille) 2:1. 19. DuPont (Hördler, Fairchild/Ausschluss Juschkiewitsch) 2:2. 31. Pestunow (Gusmanow) 3:2. 48. Walker (Beaufait, Fairchild) 3:3. - **Penaltyschüssen:** Tschistow verschießt, Ustorf verschießt; Kajgorodow 1:0, Felski verschießt; Gladskich verschießt, Quint scheidet; Kudermetow scheidet. Pederson scheidet; Nurdinow verschießt, Walser scheidet. - **Strafen:** 7mal 2 Minuten gegen Magnitogorsk, 4mal 2 Minuten gegen Berlin.  
Magnitogorsk: Simtschuk; Juschkiewitsch, Eriksson; Ajušchow, Warlamow, Selujanow, Malenkich; Boikow, Kuchtinow; Platonow, Korolew, Nurdinow; Gladskich, Kajgorodow, Tschistow; Kudermetow, Pestunow, Gusmanow; Tertischni, Sawtschenko, Worobjew.  
Berlin: Pöpperle; DuPont, Brimman; Hördler, Walser; Berchowsky, Quint, Draxinger, Keller, Leask; Müller, Jarrett, Ustorf; Pederson, Gawlik, Busch, Walker, Beaufait, Fairchild; Reuille, Moran, Felski.  
**Bemerkungen:** Pfostenschüsse: Reuille (9.) und Gawlik (28.).  
Timeouts: Berlin (63.) und Magnitogorsk (65.).

**Davos - Team Canada** 2:4 (0:0, 0:3, 2:1)  
Eisstadion. - 7280 Zuschauer (ausverkauft). - SR Person (Sd), Kung/Wirth.  
Tore: 23. Gardner (Roest) 0:1. 34. (33:07) Trudel (Toms, Domenichelli/Ausschluss Miittinen) 0:2. 35. (34:21) Pittis (York, Roest/Ausschluss Kress) 0:3. 49. Trudel (Toms, Domenichelli) 0:4. 56. Miittinen (Sutter/Ausschluss Toms) 1:4. 58. Guggisberg (Marha) 2:4. - **Strafen:** 7mal 2 Minuten gegen Davos, 6mal 2 Minuten gegen das Team Canada.  
Davos: Hillel (56. Item); Gianola, Jan von Arx; Hauer, Ackeström; Ramholt, Kress; Niskala, Richter; Riessen, Reto von Arx, Hahl; Guggisberg, Marha, Burkhalter; Willis, Rizzi, Sutter; Ambühl, Miittinen, Püssinen.  
Team Canada: Chiodo; York, Kinch; Murphy, Komarniski; White, Bolibruck; Skinner, Lynch; Holden, Reid, Sarault; Trudel, Toms, Domenichelli; Kariya, Metropolit, McTavish; Gardner, Roest, Pittis.  
**Bemerkungen:** Davos ohne Winkler, Heberlein, Wilson (alle verletzt), Christen und Blatter (beide geschont). - Pfostenschüsse: Guggisberg (10.), Ramholt (59.).

**Tabelle:**

1. Metallurg Magnitogorsk	2	6:4	4
2. Team Canada	2	5:4	3
3. Davos	2	7:7	2
4. Eisbären Berlin	1	3:4	1
5. Sparta Prag	1	3:5	0

**Heute Mittwoch spielen (live in SF 2)**  
Davos - Metallurg Magnitogorsk 15 Uhr  
Eisbären Berlin - Sparta Prag 20:15 Uhr

# Kanadische Lektion

HCD verliert 2:4 gegen Team Canada - Magnitogorsk holt zweiten Sieg

**DAVOS - Die Davoser Hoffnungen auf die sechste Finalteilnahme in Folge erlitten mit der 2:4-Niederlage gegen das Team Canada einen herben Dämpfer. Tabellenführer Magnitogorsk siegte im Nachmittagspiel gegen die Eisbären Berlin mit 4:3 nach Penaltyschüssen.**

Während eines Powerplays von Davos im ersten Drittel kamen die Kanadier zu ihren ersten gefährlichen Chancen, und ab diesem Zeitpunkt dominierten sie die Partie im Davoser Eisstadion nach Belieben. Ryan Gardner überwand Jonas Hiller nach 128 Sekunden im mittleren Abschnitt erstmals, als der HCD-Keeper einen Schuss von Stacy Roest nur ungenügend abwehren konnte. Und mit einem Doppelschlag kurz nach Spielmitte durch Jean-Guy Trudel und Domenico Pittis war der Match bereits entschieden.

**Kanadier beinahe russisch**

Die Kanadier genossen die ihnen gewährten Freiheiten in der Davoser Defensivzone sichtlich. Wiederholt erspielten sie sich beste Möglichkeiten und wählten gar untypisch für Professionals nordamerikanischer Provenienz den Querpass statt des direkten Wegs zum Tor. Die Differenz hätte beim zweiten Seitenwechsel durchaus mehr als drei Tore sein können. Die schon fast russisch anmutende Kombinationsfreude im Team Canada sowie das mit der komfortablen Führung im Rücken nachlassende Engagement, ermöglichte den Davosern am Ende durch



Das Team Canada bekundete gegen einen mehrheitlich harmlosen HC Davos nur wenig Mühe.

Timmo Miittinen sowie Peter Guggisberg leichte Resultatkosmetik. Zumindest zu Beginn der Partie hatten die Davoser ihre Möglichkeiten. Josef Marha, am Vortag gegen Sparta Prag noch dreifacher Torschütze, scheiterte bei seinem Durchbruch knapp und Sekunden später traf Peter Guggisberg nach schöner Vorlage von Loic Burkhalter nur den Aussenpfosten (10.). Danach hatte Davos nur die Chance von Shane Willis, der von Doug Lynch nur noch mit einem Foul gestoppt wurde. Statt im Überzahlspiel die Kanadier unter Druck zu setzen, leisteten sich die Gastgeber jedoch haarsträubende Fehler und Unzu-

länglichkeiten im Abwehrverhalten, die die Kanadier im Mitteldrittel konsequent zur Entscheidung nutzten. Das missglückte Powerplay stand letztlich am Anfang der fast 30 Minuten dauernden Druckphase des Team Canada. Überhaupt noch nicht auf Touren sind bei den Davosern auch die so genannten Verstärkungsspieler gekommen. Miittinen und Timo Püssinen sind ähnlich blass wie zuletzt in ihren Vereinen, und auch die Abwehrspieler Janne Niskala und Barry Richter fallen eher durch Fehler als durch solides Abwehrspiel auf. So verlor Niskala im Powerplay als hinterster Mann die Scheibe an

Dale McTavish. Einzig Hiller verhinderte mit einigen Glanzparaden ein noch deutlicheres Verdikt.

**Magnitogorsk siegt erneut**

Mit Magnitogorsk ist am 79. Spengler-Cup bis im Final zu rechnen. Die Russen benötigten zwar auch gegen die Eisbären Berlin ein Penaltyschiessen zur Siegsicherung, sind dank dem 4:3 nun aber topklassiert. Die zweite Zusatzschicht innerhalb von 18 Stunden hätte sich Metallurg allerdings ersparen können. Vor allem im Mittelabschnitt bedrängte die Mannschaft von Dave King die Deutschen phasenweise bis ans Limit. (si)

54. VIERSCHANZENTOURNEE

**Programm**  
Oberstdorf (De)  
Mittwoch, 28. Dezember: 14.30 Uhr Training, 16.30 Uhr Qualifikation. - Donnerstag, 29. Dezember: 15 Uhr Probedurchgang, 16.30 Uhr 1. Durchgang, abschliessend Final.  
Garmisch-Partenkirchen (De)  
Samstag, 31. Dezember: 11.30 Uhr Training, 13.45 Uhr Qualifikation. Sonntag, 1. Januar 2006: 12 Uhr Probedurchgang, 13.45 Uhr 1. Durchgang, abschliessend Final.  
Innsbruck (Ö)  
Dienstag, 3. Januar: 11.30 Uhr Training, 13.45 Uhr Qualifikation. Mittwoch, 4. Januar: 12.30 Uhr Probedurchgang, 13.45 Uhr 1. Durchgang, abschliessend Final.  
Bischofshofen (Ö)  
Donnerstag, 5. Januar: 14.30 Uhr Training, 16.30 Uhr Qualifikation. Freitag, 6. Januar: 15 Uhr Probedurchgang, 16.30 Uhr 1. Durchgang, abschliessend Final.

Gesamtwertungen seit 1995/96

- 2004/05  
1. Janne Ahonen (Fi) 1043,3. 2. Martin Höllwarth (Ö) 994,2. 3. Thomas Morgenstern (Ö) 985,5.
- 2003/2004  
1. Sigurd Pettersen (No) 1066,6. 2. Höllwarth 1031,5. 3. Peter Zonta (Sin) 1023,6.
- 2002/2003  
1. Ahonen 999,9 Punkte. 2. Sven Hannawald (De) 976,3. 3. Adam Malysz (Pol) 959,7.
- 2001/2002  
1. Hannawald 1077,6 (Rekord). 2. Matti Hautamäki (Fi) 1021,0. 3. Höllwarth 1015,8.
- 2000/2001  
1. Malysz 1045,0. 2. Ahonen 941,5. 3. Martin Schmitt (De) 920,1.
- 1999/2000  
1. Andreas Widhölzl (Ö) 987,8. 2. Ahonen 963,5. 3. Schmitt 960,5.
- 1998/99  
1. Ahonen 960,6. 2. Noriaki Kasai (Jap) 953,0. 3. Hideharu Miyahira (Jap) 916,8.
- 1997/98  
1. Kazuyoshi Funaki (Jap) 944,0. 2. Hannawald 912,8. 3. Ahonen 907,0.
- 1996/97  
1. Primož Peterka (Slh) 971,5. 2. Andreas Goldberg (Ö) 943,2. 3. Dieter Thoma (De) 943,1.
- 1995/96  
1. Jens Weissflog (De) 952,3. 2. Ari-Pekka Nikkila (Fi) 909,7. 3. Reinhard Schwarzenberger (Ö) 882,1.

- Die bisherigen Tournéesieger stellten**  
14 Finnland (zuletzt Ahonen 04/05). 11 DDR (Jens Weissflog 84/85). 9 Österreich (Widhölzl 99/00). 9 Norwegen (Pettersen 03/04). 5 BRD/Deutschland (Hannawald 01/02). Je 1 Polen (Malysz 00/01), Tschechoslowakei/Tschechien (Jiri Raska 70/71), Sowjetunion/Russland (Nikolai Kamenski 55/56), Slowenien (Peterka 96/97) Japan (Funaki 97/98).
- Die meisten Tournée-Gesamtsiege feierten**  
4: Jens Weissflog (DDR/De) 1983/84, 84/85, 90/91, 95/96  
3: Janne Ahonen (Fi) 1998/99, 2002/03, 2004/05. Björn Wirkola (No) 1966/67, 67/68, 68/69. Helmut Recknagel (DDR) 1956/57, 57/58, 60/61  
2: Andreas Goldberg (Ö) 1992/93, 94/95. Ernst Vettori (Ö) 1985/86, 86/87. Matti Nykänen (Fi) 1982/83, 87/88. Hubert Neuper (Ö) 1979/80, 80/81. Jochen Danneberg (DDR) 1975/76, 76/77. Veikko Kankkonen (Fi) 1963/64, 65/66.
- Die Springer mit den meisten Tournée-Tagessiegen**  
10 Siege: Wirkola, Weissflog  
7 Siege: Nykänen  
6 Siege: Recknagel, Hannawald  
5 Siege: Ahonen, Goldberg, Funaki  
4 Siege: Toni Innauer (Ö), Neuper, Widhölzl, Martin Schmitt (De), Danneberg, Raska, Kankkonen, Dieter Thoma (De).
- Springer mit Siegen in allen vier Springen**  
2001/2002 Hannawald

# Küttel in Lauerstellung

Jakub Janda Top-Favorit bei 54. Vierschanzentournee

**OBERSTDORF - Der Höhenflug von Andreas Küttel besichert der 54. Vierschanzentournee vermehrte Aufmerksamkeit aus der Schweiz. Sofern der Einsiedler seine Form über die Weihnachtstage konservieren konnte, zählt er zu den Favoriten auf den Gesamtsieg.**

Die Schweizer Bilanz beim alljährlichen Höhepunkt der Skispringer ist jedoch keineswegs berauschend, Küttels Auftritte bisher bescheiden. In den bislang 53 Tournées über die Neujahrstage liess sich noch kein Schweizer als Gesamtsieger feiern. Am nächsten kamen dem prestigeträchtigen Titel in den Siebziger Jahren Hansjörg Sumi (2. 1978/79) und Walter Steiner (je 2. 1976/77 und 1973/74). Die zwei Tagessiege von Steiner 1974 in Garmisch-Partenkirchen und 1977 in Bischofshofen sind gemessen an den 212 Wettkämpfen eine ebenso magere Ausbeute wie die 15 Podestplätze. Letztmals stand Simon Ammann knapp zwei Monate vor seinem Olympiatri-

umph in Salt Lake City als Dritter in Oberstdorf auf dem Podest. Und Küttel kann in seiner zehnjährigen Aktivkarriere bloss ein Top-Ten-Resultat vorweisen. 2001 resultierte in Innsbruck Rang 7. Trotz Küttels vier Podestplätzen und einem 5. Rang in den letzten fünf Springen und Platz 3 im Gesamt-Weltcup bleibt die offizielle Zielsetzung von Swiss-Ski dieselbe wie in den letzten drei Jahren: Gefragt sind primär Top-Ten-Klassierungen. Auch der Athlet sieht dies so, obwohl der Wille, der Beste zu sein, natürlich vorhanden ist. «Podestplätze sind keine Selbstverständlichkeit», meinte er nach Rang 5 in Engelberg. Bei den Buchmachern von «Interwetten» wird Küttel als Nummer 3 auf den Gesamtsieg geführt. Dies mit der Quote von 7,0 hinter Jakob Janda (Tsch/2,3) und Vorjahressieger und Weltmeister Janne Ahonen (Fi/3,6), der vor wenigen Tagen in seinem Heimatland zum Sportler des Jahres gekürt wurde. Sollte es Küttel tatsächlich schaffen, wäre er nebst der Auszahlung

lukrativer Preisgelder und Erfolgsprämien durch Veranstalter, Ausrüster und Sponsoren auch Besitzer eines japanischen Geländewagens (Nissan) im Wert von über 50 000 Franken.

**Küttel und Ammann qualifiziert**

Küttel und Ammann geniessen den Vorteil, dass sie sich im Weltcup in den Top 15 befinden und deshalb für das Auftaktgespräch am Donnerstag in Oberstdorf gesetzt sind. Erneut werden die Tournéespringen nach dem vor neun Jahren eingeführten K.-o.-System ausgetragen. Die Startreihenfolge und die Paarungen ergeben sich aus der Qualifikation. Die Sieger der 25 Duelle sowie die fünf besten Verlierer (Lucky Loser) erreichen den Finaledurchgang. Erhalten bleibt auch die bei der letzten Austragung eingeführte Änderung der Wettkampf-Zeiten. So werden Oberstdorf (29. Dezember) und Bischofshofen (6. Januar) als Nachtspringen (ab 16.30 Uhr) ausgetragen, um die TV-Einschaltquoten hoch zu halten. (si)



Der Schweizer Andreas Küttel zählt zu den Topfavoriten auf den Gesamtsieg bei der 54. Auflage der Vierschanzentournee.

FUSSBALL-NEWS

**Maradona-Comeback?**

Der argentinische Viertligist Excursionistas plant Sensationsverpflichtung: «Wir wollen Maradona, um aufzusteigen», betont Armando Mainoli - nicht als Trainer oder Manager, sondern als Spieler. Maradona soll «in neun Spielen sowie eventuell vier Final-Duellen spielen», so der Klub-Präsident. Maradona, der Weltmeister von 1986 hatte erklärt, dass er gern in einem Klub der Serie C oder D spielen würde. (id)

**Hofmann will zu 1860**

Der TSV 1860 München steht kurz vor einer Neuverpflichtung. Wie die «Bild»-Zeitung berichtete, soll Kapitän Steffen Hofmann vom österreichischen Meister Rapid Wien zum Zweitligisten wechseln. Der Mittelfeldspieler ist sich nach eigener Aussage «mehr oder weniger» mit den Löwen einig. Bis zum Saisonende ist der 25-Jährige vertraglich noch an Rapid gebunden. Für 600 000 Euro Ablöse könnten die Münchner ihn schon in der Winterpause haben. (id)

**Ailton will zu Benfica**

Der ehemalige Bundesliga-Torschützenkönig Ailton hat offenbar endlich einen neuen Arbeitgeber gefunden. Wie portugiesische und türkische Medien berichteten, will der Brasilianer in der Winterpause zu Portugals Meister Benfica Lissabon wechseln. Angeblich soll Ailton Benfica sogar eine deutliche Reduzierung seines bisherigen Gehalts angeboten haben. (id)